

Haushaltsrede 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren,

stellen Sie sich vor Sie hätten Ende 2019 eine Wette mit 100 Euro Einsatz platziert in der Sie eine 2 Jahre andauernde, weltumgreifende Pandemie mit Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen und einem anschließenden Krieg auf dem europäischen Kontinent vorausgesagt hätten: Sie wären heute wahrscheinlich Millionär, so unglaublich und schwer vorhersehbar war die damalige Zukunft und heutige Gegenwart.

Die gegenwärtige Entwicklung zeigt uns aber, dass vieles, was für uns heute undenkbar erscheint sehr schnell Realität werden kann. Obwohl die Corona-Pandemie erfreulicherweise ihre Schrecken zu großen Teilen verloren hat und dadurch die Beschränkungen gelockert werden hat die Welt leider keine Verschnaufpause erhalten, sondern blickt besorgt auf die Kriegsgräuel in der Ukraine.

Bisher sind wir „nur“ indirekt betroffen: ukrainische Kriegsflüchtlinge, ein angedrohter Gaslieferstopp sowie Materialengpässe fordern unsere Solidarität und unser Improvisations-Talent und zeigen deutlich, wie abhängig wir uns die letzten Jahrzehnte von fossilen Energielieferungen und vermeintlich billigen, ausländischen Lieferketten gemacht haben. Über die Klimaerwärmung wird wegen der aktuellen Situation kaum noch berichtet, obwohl uns die Folgen langfristig treffen werden.

Auch regional zeigen sich ungünstige Entwicklungen ab: die Verkehrsbelastung die wir seit gestern aufgrund der Sanierung der B299 erleben, fehlende Erziehungs- und Pflegekräfte, steigende Bau- und Verbraucherpreise.

Alles in allem eine besorgniserregende Entwicklung. Sollen wir aufgeben, den Kopf in den Sand stecken und resignieren?

Ich denke nein.

Wir müssen die Herausforderungen unserer Zeit annehmen und unsere regionalen Möglichkeiten bestmöglich einsetzen. Natürlich kann Geisenhausen, Bayern, nicht einmal Deutschland den Krieg allein beenden. Wir können aber Kriegsflüchtlinge aufnehmen sowie Material- und Geldspenden für Kriegsoffer sammeln und weiterleiten, was bereits geschehen ist. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Unterstützer.

Die regionale Verkehrsbelastung können wir ebenso wenig eindämmen, sondern den verantwortlichen Stellen Impulse für einen zügigen und geregelten Verkehrsabfluss geben. Entsprechende Beschlüsse wurden bereits in den vergangenen Sitzungen gefasst, notwendige Untersuchungen beauftragt. Die Umsetzung obliegt dem staatlichen Bauamt.

Auch die Klimaveränderung können wir allein nicht aufhalten. Wo es sinnvoll ist können wir aber kommunale Gebäude energiesparend sanieren und gemeindliche Neubauten als Energiespar- oder Null-Energie-Häuser, die ihren Energiebedarf möglichst mit nachwachsenden Rohstoffen abdecken können, errichten. Energieautarke Neubaugebiete mit möglichst regenerativer Energieversorgung sind mittlerweile keine Utopie mehr und können unsere Bemühungen ergänzen.

Das alles gibt es nicht ohne Aufwand und umsonst, aber erfreulicher Weise ist unsere Gemeinde aufgrund günstiger Entwicklungen und solider Finanzplanung finanziell gut ausgestattet. Wie sich die Folgen der Pandemie und des Krieges in den nächsten Jahren auswirken werden kann niemand sicher voraussagen. Wir sind aber in einer guten Position, denn der Finanzhaushalt der Marktgemeinde zeigt sich stabil.

Trotzdem werden wir weiterhin, um es mit den Worten von Klaus Beresowski auszudrücken „vorsichtig und auf Sicht fahren“, denn wie schnell sich Dinge verändern können zeigen uns die Entwicklungen der letzten Jahre.

Nun zu den Zahlen:

Das **Gesamtvolumen** unseres Haushaltes 2022 liegt bei rund 42,8 Mio. € und damit um 6,3 Mio. € höher als im Vorjahr.

Der **Verwaltungshaushalt** ist mit rund 26 Mio. € etwa um 2,8 Mio. € höher als im zurückliegenden Jahr 2021.

Geprägt wird der Verwaltungshaushalt von den Einnahmen aus der nach wie vor sehr positiven Gewerbesteuer. Der Ansatz konnte im 14. Jahr in Folge auf nunmehr 13 Mio. € erhöht werden, was einen Rekordwert darstellt. Das haben wir unseren kreativen und tatkräftigen Firmen, Unternehmen und Betrieben zu verdanken.

Auch die **Beteiligung aus der Einkommensteuer** ist mit veranschlagten 4,3 Mio. die zweitgrößte Einnahmequelle des Verwaltungshaushaltes. Dafür ein großes Dankeschön an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Aufgrund dieser positiven Steuerentwicklungen erhalten wir seit 2011 keine Schlüsselzuweisung mehr. Für die nächsten Jahre wird auch von keiner Zuweisung ausgegangen.

Unsere **Ausgaben für die Kreisumlage** steigen wiederum um 685.000 € auf nunmehr 7,3 Mio. €. Die Personalkosten sind der zweitgrößte Ausgabenblock und schmälern mit 4,3 Mio. € unsere Finanzspanne natürlich zusätzlich. Knapp 4,8 Mio. € werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Trotz der guten Entwicklung der Gewerbesteuer sinkt der Finanzspielraum der Gemeinde, weil die Schlüsselzuweisung entfällt und Kreisumlage sowie Personalkosten stetig steigen.

Der **Vermögenshaushalt** ist mit 16,7 Mio. € um 3,4 Mio. € deutlich höher als 2021, und über dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Größer Ausgabenblock sind Kosten für Grund- und Immobilienerwerb in Höhe von 6,5 Mio. € gefolgt von 3,1 Mio. € für den Bau von Straßen und Radwegen, 1,6 Mio. € für Abwasserentsorgung, 850.000 € für Städtebauförderungsmaßnahmen, 837.000 € für Neubau des Freibadhauptgebäudes, 610.000 € für die Feuerwehren, 574.000 € für Wasserversorgung und 450.000 € für Kindertagesstätten.

Finanziert wird unser Vermögenshaushalt aus Eigenkapital, dem Verkauf von Wohn- und Gewerbegrund, Erschließungs- und Herstellungsbeiträgen sowie staatlichen Zuweisungen. Kreditaufnahmen sind erfreulicherweise nicht geplant oder erforderlich.

An **Rücklagen** werden Ende 2022 noch 9,8 Mio. € vorhanden sein, unser **Schuldenstand** liegt dann bei 25.000 €.

Unsere **Steuerkraft je Einwohner** liegt bei 2071 € je Einwohner. Damit liegen wir im Landkreis auf Platz 2 von 35 Kommunen, in Niederbayern auf Platz 7 von 258 Kommunen und in Bayern auf Platz 86 von 2056 Kommunen. Ich denke ein sehr respektables Ergebnis.

Die finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde ermöglicht es uns auf die Herausforderungen unserer Zeit im Rahmen unserer Möglichkeiten einwirken zu können. Eine positive Meldung in diesen unruhigen Zeiten.

Zum Schluss meiner Ausführungen darf ich mich im Namen unserer Fraktion bei Bürgermeister Josef Reff sowie bei Kämmerer Klaus Beresowski für die fachliche, umsichtige und kompetente Aufstellung des Haushaltsplanes 2022 recht herzlich bedanken.

Ein weiterer Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Haushaltsausschuss für die gute fraktionsübergreifende Zusammenarbeit.

Die Fraktion der "Freien Wähler Gemeinschaft" wird unserem Haushalt für das Jahr 2022 zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.